

Moderation und Mediation – eine Differenzierung

	Ausgangslage in der Sache	Teilnehmer	Grundstimmung	Methoden	Anforderungen an die Moderation/ Mediation
Moderation 1	zu Beginn keine ausgeprägten Positionen eine Einigung wird angestrebt	Teilnehmer grenzen sich weder in der Sache noch persönlich voneinander ab	Offenheit Sachlichkeit im persönlichen Umgang freundlich	Ideen sammeln Vorgehen strukturieren Lösungen entwickeln Ergebnisse auswählen	Neutralität Struktur „Technik“
Moderation 2	ausgeprägte Positionen keine Einigung angestrebt	Teilnehmer grenzen sich in der Sache voneinander ab	Spannung Abgrenzung in der Sache (Aggressivität)	Diskussion strukturieren und bei Bedarf zusammenfassen, nachfragen, mäßigen	Neutralität Struktur „Technik“
Mediation	ausgeprägte Positionen konfliktbedroht latenter oder offener Konflikt Einigung angestrebt	Teilnehmer grenzen sich in der Sache und u.U. auch persönlich deutlich voneinander ab	Spannung Skepsis Ungewissheit Zweifel (Aggressivität)	Themen sammeln Vorgehen strukturieren nach dem Wesentlichen suchen Verstehen ermöglichen Perspektivwechsel einfordern Kreativität wecken	Allparteilichkeit Empathie Selbstreflektion Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Verfahrens Struktur „Technik“

Beispiele

Moderation 1 Planungsarbeiten, Entwicklungsprozesse, Team-Building „einfach“

Moderation 2 Politische Diskussion, Talkshow, Fachpanel, Podiumsdiskussionen

Mediation Bürgerbeteiligung, Nachbarschaftskonflikte, Planungsverfahren mit widerstreitenden Interessen, konfliktbedrohte Genehmigungsverfahren, Change-Prozesse, Team-Building „schwierig“